

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	XXXIII

8. Kapitel

Die Durchführung des Schiedsverfahrens 1

Franz T. Schwarz

I. Die Gestaltung des schiedsgerichtlichen Verfahrens	4
A. Einführung	4
B. Die Gestaltung des Schiedsverfahrens zwischen zwingendem Recht, Parteienvereinbarung und schiedsrichterlichem Ermessen	6
1. Einleitung	6
2. Die Ermessensfreiheit der Schiedsrichter und die Parteienvereinbarung	9
a) Der Vorrang der Parteienvereinbarung	10
b) Die Ermessensfreiheit der Schiedsrichter	13
II. Verfahrensgrundsätze	17
A. Das Recht auf faire und gleiche Behandlung	17
1. Faire Behandlung in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	17
2. Faire Behandlung der Parteien im österreichischen Schiedsrecht	20
3. Faire Behandlung nach den Wiener Regeln	26
B. Das Recht auf rechtliches Gehör	27
1. Grundlage für das rechtliche Gehör im österreichischen Schieds- recht	29
2. Umfang des Rechts auf rechtliches Gehör	31
a) Tatsachenbehauptungen	31
b) Allgemein bekannte Tatsachen	33
c) Rechtsfragen	33
d) Von Schiedsrichtern <i>ex officio</i> behandelte Fragen	35
3. Die restriktive Rechtsanwendung in der österreichischen Recht- sprechung	36
4. Kritik an der Rechtsprechung des OGH	43
5. Die Auswirkungen der Reform von 2006 auf die vorherige Recht- sprechung	45
6. Kausalität	50
7. Schranken des rechtlichen Gehörs	52
a) Vorlagefrist für Beweismittel	52

b)	„Ausreichende Gelegenheit“	54
c)	Angemessene Fristen	55
d)	Unerhebliche und unwesentliche Beweismittel	55
III.	Sitz, Sprache und Vertretung	57
A.	Sitz des Schiedsgerichts	57
1.	Einführung	57
2.	Festlegung des Sitzes des Schiedsgerichts	58
3.	Durchführung von Verfahrenshandlungen anderswo	59
4.	Die Bedeutung des Sitzes des Schiedsgerichts	61
a)	Entnationalisierungsansatz versus Territorialitätstheorie	62
b)	Die in der Debatte vertretenen Sichtweisen	62
c)	Der angestrebte Kompromiss	66
d)	Die Herangehensweise nach österreichischem Recht	67
B.	Verfahrenssprache	69
C.	Vertretung im Verfahren	72
1.	Einführung	72
2.	Freie Wahl des Parteivertreters	74
3.	Der Nachweis der Bevollmächtigung	77
IV.	Schriftliches Verfahren und mündliche Verhandlung	77
A.	Klage und Klagebeantwortung	77
1.	Die Schiedsklage	78
a)	Frist	78
b)	Inhalt und Form der Schiedsklage	79
c)	Anhängigkeit des Schiedsverfahrens	87
d)	Schiedshängigkeit nach den Wiener Regeln	92
2.	Die Schiedsklagebeantwortung	96
a)	Die Zustellung der Schiedsklage	96
b)	Die Frist für die Schiedsklagebeantwortung	97
c)	Die Einbringung der Klagebeantwortung	98
d)	Die Regelung in den Wiener Regeln	99
B.	Die Planung der Durchführung des Schiedsverfahrens	103
1.	Die Prozessmanagementkonferenz	104
2.	Ausgewählte Fragen des ‚Case Management‘	107
a)	Prozessfahrplan	107
b)	Die Beweisaufnahme	108
c)	Identifikation der relevanten Rechts- und Tatsachenfragen	108
d)	Zweiteilung oder andere Segmentierung des Verfahrens	109
C.	Das Recht auf eine mündliche Verhandlung	110
D.	Schriftsätze im internationalen Schiedsgerichtsverfahren	114
E.	Das Recht auf Stellungnahme	118
F.	Die mündliche Verhandlung	120
1.	Einleitung	120
2.	Das Festsetzen eines Datums für die Verhandlung und die Benachrichtigung der Parteien	121
3.	Die Nichtöffentlichkeit der Verhandlung und die Vertraulichkeit des Schiedsverfahrens	122
a)	Die Nichtöffentlichkeit der Schiedsverhandlung	122
b)	Die Vertraulichkeit des Schiedsverfahrens	123
c)	Das Verhandlungsprotokoll	129

V.	Beweisaufnahme	131
	A. Einführung	131
	B. Das Recht (oder die Pflicht) des Schiedsrichters, den Sachverhalt zu ermitteln	133
	1. Die Pflicht des Schiedsrichters vor der Schiedsrechtsreform 2006, den Sachverhalt zu ermitteln	134
	2. Die Sachverhaltsermittlung im geltenden Recht	136
	C. Der Zeugenbeweis	140
	1. Der schriftliche Zeugenbeweis	142
	2. Die mündliche Vernehmung des Zeugen	145
	3. Vorbereitung der Zeugen auf die Befragung	149
	D. Urkundenbeweis	152
	1. Das Urkundenvorlageverfahren in <i>Common Law</i> - und <i>Civil Law</i> -Prozessen	153
	2. Urkundenvorlageverfahren in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	158
	E. Sachverständigenbeweis im Schiedsverfahren	163
	1. Einführung	163
	2. Experten im internationalen Schiedsverfahren	163
	3. Sachverständige der Parteien	164
	4. Vom Schiedsgericht bestellter Sachverständiger	167
	F. Gerichtliche Rechtshilfe	172
VI.	Versäumung einer Verfahrenshandlung	175
	A. Einleitung	175
	B. Kein Abwesenheitsurteil	176
	C. Das Recht, mit nur einer Partei fortzufahren	180
	D. Die Rügepflicht im österreichischen Schiedsrecht	181
VII.	Schluss des Verfahrens	187

9. Kapitel

Anwendbares Recht 189

Helmut Heiss/Leander D. Loacker

I.	Einleitung	194
	A. Kollisionsrecht	194
	1. Internationalität des Sachverhalts	194
	2. „Kollision“ mehrerer Rechtsordnungen	196
	B. Zur Bedeutung des Kollisionsrechts	196
	1. Im Schiedsverfahren	196
	2. In staatlichen Verfahren betreffend schiedsverfahrensrechtliche Fragen	198
II.	Anwendbare Kollisionsnormen	200
	A. § 603 ZPO	200
	1. Entstehungsgeschichte	200
	2. Rechtsvergleichung	201
	3. Anwendungsbereich	205
	B. Einheitskollisionsrecht	207
	1. Art VII EuÜ	207
	2. NYÜ und GeSchVA	208

3.	Europäisches Kollisionsrecht (Rom I, II und III)	208
a)	Bindung Österreichs an das Kollisionsrecht der EU	208
b)	Problem: Bindung von Schiedsgerichten	209
c)	Keine ausdrückliche Klärung in den VO der EU	212
d)	Art 1 Abs 2 lit e Rom I regelt nur den sachlichen Anwendungsbereich der VO	212
e)	Parallele zu Art 1 Abs 2 lit d Brüssel Ia	213
f)	Parallele zur Klausel-RL und weiteren europarechtlichen Bestimmungen	215
g)	Parallele zum NYÜ	216
h)	Hinweise in Rom I zur Nichtbindung von Schiedsgerichten	216
i)	Das beredete Schweigen des österreichischen und ausländischer Gesetzgeber	217
j)	Generelle Zurückhaltung des europäischen Gesetzgebers im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit	219
k)	Nichtbindung als vorzugswürdige Lösung	220
l)	Bedarf nach Klärung durch EuGH	221
4.	Sonstiges, staatsvertragliches Einheitskollisionsrecht	222
C.	Einheitsprivatrecht	223
1.	Staatsvertragliches Einheitsprivatrecht am Beispiel des CISG	223
2.	Europäisches Einheitsprivatrecht (Kartellrecht; GesR; KaufR)	224
3.	Europäisches Richtlinienrecht	227
D.	Autonomes Kollisionsrecht außerhalb der §§ 577–618 ZPO: IPRG	228
1.	§ 603 ZPO als <i>lex specialis</i>	228
2.	Reichweite des Spezialitätscharakters, insb mit Blick auf „Hilfsnormen“ im IPRG	228
3.	Kollisionsrechtliche Beurteilung nicht schiedsfähiger Vorfragen	230
E.	Insb: Wiener Schiedsregeln 2013	231
III.	Ermittlung und Anwendung des Rechts	232
A.	Grundsatz	232
B.	Europäisches Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht	233
C.	Auslegung von europäischem Gemeinschaftsrecht	233
D.	Verfassungsrechtliche Normenkontrolle	235
IV.	Rechtswahl (§ 603 Abs 1 ZPO)	236
A.	Parteiautonomie	236
B.	Rechtswahlvereinbarung	236
1.	Begriff	236
2.	Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahl	237
a)	Vorgaben des § 603 Abs 1 S 1 ZPO	237
b)	Im Übrigen: Geltung des Rechtswahlstatuts	240
3.	Auslegung der Rechtswahl	241
C.	Wählbare Rechte	242
1.	Rechts„vorschriften“	242
2.	Rechts„regeln“	242
a)	Begriff	242
b)	Allgemeine „Prinzipien des Rechts“ und „ <i>trunc commun doctrine</i> “	244
c)	Transnationales Recht	244

d) Insb: Privatkodifikationen transnationalen Rechts	246
e) Besonderheiten einer Wahl von „Rechtsregeln“	247
3. Rechtskür von Einheitsprivatrecht?	247
D. Ausgestaltungen der Rechtswahl	249
1. Anfängliche und nachträgliche Rechtswahl	249
2. Vollständige und teilweise Rechtswahl	250
3. Negative Rechtswahl	251
4. Stabilisierungsklauseln	251
5. Floating Choice	252
6. Günstigkeitsprinzip	252
E. Immanente Grenzen der Rechtswahl	253
1. Teil- und Vorfragen	253
2. Handelsbräuche	253
F. Normative Grenzen der Rechtswahl	256
1. (Negativer) <i>ordre public</i>	256
a) Materiellrechtlicher <i>ordre public</i>	256
b) Österreichischer, ausländischer, europäischer und internationaler <i>ordre public</i>	256
c) Begriff	257
d) Einzelfallbeispiele	259
e) Rechtsfolgen	261
2. Eingriffsnormen	262
a) Begriff und Beispiele	262
b) Sonderanknüpfung	264
c) Beachtung von Eingriffsnormen im Rahmen des anwendbaren Rechts	265
d) Nichtbeachtung relevanter Eingriffsnormen	266
V. Objektive Anknüpfung (§ 603 Abs 2 ZPO)	267
A. § 603 Abs 2 ZPO – eine Kollisionsnorm	267
B. Grenzen kollisionsrechtlichen Ermessens des Schiedsgerichts	268
1. Anwendung nur von Rechtsvorschriften	268
a) Nach § 603 Abs 2 ZPO	268
b) Abweichende Regelung in Art 27 Abs 2 Wiener Schiedsregeln 2013	268
2. Kein better law approach	270
C. Ausübung des Ermessens	270
D. <i>Ordre public</i> und Eingriffsnormen	272
E. Unvorhersehbarkeit der kollisionsrechtlichen Entscheidung?	272
VI. Billigkeitsentscheidung (§ 603 Abs 3 ZPO)	273
A. Grundsätzliches	273
1. Vorbilder und Pendants	273
2. Anwendungsvoraussetzung, Anwendungsbereich, Normcharakter	273
3. Gründe für und gegen eine Billigkeitsermächtigung	274
B. Billigkeitsbegriff	276
1. Der Billigkeitsgedanke im Allgemeinen	276
2. Das Billigkeitsverständnis des § 603 Abs 3 ZPO	277
a) Billigkeit als Gegenbegriff	277
b) Billigkeit als Oberbegriff; Abgrenzungen	279
C. Billigkeitsermächtigung	281
1. Ausdrücklichkeit	281

2. Zeitpunkt, Form, Widerruflichkeit	284
3. Ermächtigung <i>versus</i> Pflicht	285
4. (Vor-)Konturierung der Billigkeitsentscheidung	286
D. Billigkeitsentscheidung	287
1. ... <i>versus</i> Billigkeitserwägungen	287
2. ... <i>versus</i> <i>lex mercatoria</i>	289
3. ... und ihre Grenzen	290
4. Anpassung des Vertrages?	290
5. Folgen unautorisierter Billigkeitsentscheidung	293
6. Folgen unterbliebener Billigkeitsentscheidung	297

10. Kapitel

Der Schiedsspruch

299

Hubertus Schumacher

I. Allgemeines	303
A. Abgrenzungen	303
1. Schiedsspruch – Entscheidung des staatlichen Gerichts	303
2. Wirkungen des Schiedsspruchs	304
3. Schiedsspruch – verfahrensleitende Anordnungen	308
B. Der Begriff des Schiedsspruchs	308
C. Einteilung der Schiedssprüche	309
1. Nach der Art des gewährten Rechtsschutzes	309
2. Nach dem Umfang der Streiterledigung	310
a) Endschiedsspruch	310
b) Teilschiedsspruch	311
c) Zwischenschiedsspruch	312
d) Zuständigkeitsschiedsspruch	314
e) Kostenschiedsspruch	315
3. Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut	315
a) Voraussetzungen	315
b) Prüfung des Schiedsgerichts	316
c) Formale Bedingungen	318
d) Wirkungen	318
e) Aufhebungsklage	319
4. Inländische und ausländische Schiedssprüche	320
5. Postarbitrale Schiedssprüche	321
a) Allgemeines	321
b) Berichtigungsschiedsspruch	322
c) Erläuterungsschiedsspruch	323
d) Ergänzungsschiedsspruch	324
II. Entscheidungsverfahren	325
A. Beratung der Schiedsrichter	325
1. Beratungspflicht	325
a) Allgemeines	325
b) Verletzung der Beratungspflicht	326
c) Beratungsmanko	328
2. Formelle Organisation der Beratung	329
a) Entscheidung des Schiedsgerichts	329

b)	Alleinentscheidung des Vorsitzenden	330
c)	Gleichzeitige Anwesenheit der Schiedsrichter?	330
d)	Beiziehung Dritter	331
e)	Schriftliche Beratung	332
f)	Schluss der Beratung	333
B.	Abstimmung	334
1.	Gegenstand der Abstimmung	334
2.	Entscheidungsentwurf	335
3.	Konsensquorum	336
a)	Grundsatz der einfachen Stimmenmehrheit	336
b)	Herabsetzung des Konsensquorums	336
c)	Entscheidung von Bewertungsfragen	337
d)	Sanktion auf Verstöße gegen Abstimmungsregeln	337
4.	Alleinentscheidung des Vorsitzenden	337
a)	Ermächtigung zur Alleinentscheidung	337
b)	„Verfahrensfragen“	339
c)	Alleinentscheidung in der Sache	340
C.	Nichtteilnahme an Beratung und Abstimmung	342
1.	Allgemeines	342
2.	Nichtteilnahme an der Beratung	343
3.	Stimmenmehrheit aller Schiedsrichter	344
4.	Nichtteilnahme „ohne rechtfertigenden Grund“	344
5.	Nichtteilnahme aus „rechtfertigendem Grund“	345
6.	Stimmenthaltung	345
7.	Mitteilung an die Parteien	346
8.	Rücktritt von Schiedsrichtern	347
D.	Beratungs- und Abstimmungsgeheimnis	348
1.	Geheimhaltungspflicht	348
a)	Grundsatz	348
b)	Bruch des Beratungs- und Abstimmungsgeheimnisses	351
c)	Geheimhaltung auch im Aufhebungsverfahren	352
2.	Sondervotum (Dissenting opinion)	355
a)	Verletzung des Beratungs- bzw Abstimmungsgeheimnisses	355
b)	Wille der Parteien entscheidet	357
c)	Ausschluss der dissenting opinion	358
d)	Schweigen der Parteien	358
e)	Dissenting opinion ist kein Bestandteil des Schiedsspruchs	359
III.	Form des Schiedsspruchs	360
A.	Gesetzliche und vereinbarte Voraussetzungen	360
B.	Schriftlichkeit des Schiedsspruchs	361
1.	Voraussetzung für das Zustandekommen	361
2.	Urschrift – Ausfertigungen	362
C.	Unterfertigung durch die Schiedsrichter	363
1.	Unterschrift der Schiedsrichter	363
2.	Elektronische Signatur	364
3.	Mehrheitserfordernis	364
4.	Vermerk auf dem Schiedsspruch	366
a)	Das „Hindernis“	366
b)	Form und Inhalt des Vermerks	367

5.	Parteienvereinbarungen	369
IV.	Inhalt des Schiedsspruchs	369
A.	Bezeichnung der Parteien und Schiedsrichter	369
B.	Der Tenor des Schiedsspruchs	370
1.	Begriff und Abgrenzungen	370
2.	Separierung des Tenors von den Gründen	371
3.	Leistungsbefehl im Tenor	372
a)	Imperative Leistungsanordnung	372
b)	Zug-um-Zug-Schiedssprüche	373
4.	Feststellungs- und Gestaltungsausspruch	374
5.	Bestimmtheit des Tenors	374
a)	Bestimmtheitserfordernisse gem § 7 Abs 1 EO	374
b)	Bedingungen im Tenor	375
c)	Nicht konkretisierte Rechnungslegungspflicht	376
d)	Behebung der Unbestimmtheit	377
e)	Titelergänzungsklage (§ 10 EO)	377
6.	Auslegung des Tenors	378
a)	Objektiver Wortsinn	378
b)	Auslegung mit Hilfe der Entscheidungsgründe	379
7.	Erörterung des Begehrens?	380
C.	Die Kostenentscheidung	382
1.	Allgemeines	382
2.	Antrag auf Kostenersatz	384
3.	Ermessensentscheidung	386
a)	Grundsätze der Kostenaufteilung	386
b)	Ersatz der „angemessenen“ Kosten	388
c)	Indizien für die Angemessenheit der Kosten	389
4.	Ersatzfähige Kosten	391
a)	Allgemeines	391
b)	Verhandlungskosten	391
c)	Beratungs- und Vertretungskosten	392
5.	Verbot der Bestimmung der Schiedsrichterkosten	393
6.	Kostenentscheidung bei vereinbarter Verfahrensbeendigung	394
7.	Kostenentscheidung bei Unzuständigkeit	395
8.	Nachträgliche Kostenentscheidung	397
D.	Die Begründung des Schiedsspruchs	398
1.	Begründungspflicht	398
2.	Grundsatz der Parteiautonomie	398
3.	Aufbau der Begründung	399
a)	Allgemeines	399
b)	Konstituierungsgrundlagen	400
c)	Schiedsverfahrensrecht und Schiedsregeln	401
d)	Verfahrenssprache	401
e)	Anwendbares materielles Recht	402
f)	Sachanträge der Parteien	402
g)	Tatsachenbehauptungen der Parteien	402
h)	Verfahrensentscheidungen	402
i)	Darstellung des Verfahrensablaufs	403
j)	Beweisaufnahmen des Schiedsgerichts	403

k)	Tatsachenfeststellungen des Schiedsgerichts	403
l)	Würdigung der Beweise	403
m)	Rechtliche Beurteilung	404
n)	Begründung der Kostenentscheidung.	404
4.	Mangelhafte Begründung	404
a)	Allgemeines	404
b)	Widersprüchliche Begründung	405
c)	Gänzliches Fehlen der Begründung	406
E.	Die Angabe von Ort und Datum im Schiedsspruch	408
1.	Ort der Erlassung des Schiedsspruchs	408
a)	Allgemeines	408
b)	Die Bedeutung der Ortsangabe	409
c)	Vereinbarter Sitz des Schiedsgerichts	409
d)	„Effektiver Schiedsort“?	410
2.	Tag der Erlassung des Schiedsspruchs	411
a)	Maßgeblicher Zeitpunkt	411
b)	Unterschriften und Datumssetzung	412
3.	Fehlen von Orts- und Datumsangabe	413
F.	Bestätigung der Rechtskraft und Vollstreckbarkeit	413
1.	Allgemeines	413
2.	Voraussetzungen der Bestätigung	415
3.	Vermerk auf dem Schiedsspruch	416
V.	Übersendung des Schiedsspruchs	417
A.	Übersendung eines unterschriebenen Exemplars	417
1.	Allgemeines	417
2.	Rechtswirkungen	417
3.	Unterschriebenes Exemplar	418
B.	Zustellarten	419
1.	Einschreiben und Rückschein	419
2.	Elektronische Zustellung	419
3.	Zurückbehaltung des Schiedsspruchs für Kosten	420
C.	Nichtannahme des Schiedsspruchs	420
VI.	Gemeinschaftliche Urkunden	422
A.	Unbedingte Vorlagepflicht	422
B.	Vollstreckbare Vorlageaufträge	423
VII.	Verwahrung des Schiedsspruchs	423
A.	Nicht zwingende Verwahrung	423
B.	Erörterung der Verwahrungsfrage	424
C.	Art der Verwahrung	424
VIII.	Publikation des Schiedsspruchs	425

11. Kapitel

Rechtsbehelfe gegen den Schiedsspruch 427

Christoph Liebscher

I.	Einleitung	431
II.	Zeitlicher Anwendungsbereich des SchiedsRÄG 2006/SchiedsRÄG 2013	433
III.	Rechtsnatur der Aufhebungsklage	434
IV.	Gegenstand der Aufhebungsklage	434

V.	Aufhebungsverfahren	440
	A. Allgemeines	440
	B. Aktiv- und Passivlegitimation	442
	C. Klagsinhalt	444
	D. Frist	445
	E. Präklusion von Aufhebungsgründen	448
	F. Parteiendisposition	450
	G. Entscheidung	451
VI.	Wirkungen einer rechtskräftigen Aufhebung	452
VII.	Aufhebungsgründe	455
	A. Allgemeines	455
	B. Parteiendisposition	456
	C. Relevanz	456
	D. Fehlen oder Mängel der Schiedsvereinbarung (Z 1)	457
	1. Allgemeines	457
	2. Form der Schiedsvereinbarung	458
	3. Abgrenzung zum Schiedsgutachter	458
	4. Textierung von Schiedsklauseln	459
	E. Fehlende Möglichkeit der Geltendmachung von Angriffs- oder Verteidigungsmitteln (Z 2)	466
	1. Allgemeines	466
	2. Nicht gehörige Inkennzeichnung von der Bestellung eines Schieds- richters oder vom Schiedsverfahren	467
	3. Mangelnde Angriffs- oder Verteidigungsmöglichkeit	468
	F. Kompetenzüberschreitung des Schiedsgerichtes (Z 3)	472
	1. Allgemeines	472
	2. Überschreitung des Umfangs der Schiedsvereinbarung	473
	3. Überschreitung des Parteienantrags	474
	4. <i>Infra petita</i>	477
	G. Mängel bei der Bildung oder Zusammensetzung des Schiedsgerichts (Z 4)	478
	1. Allgemeines	478
	2. Fehlerhafte Bildung oder Zusammensetzung des Schiedsgerichtes	479
	3. Verstoß gegen vereinbarte Besetzungsregeln	480
	H. Verstoß gegen den verfahrensrechtlichen <i>ordre public</i> (Z 5)	481
	1. Allgemeines	481
	2. Beispiele	483
	I. Wiederaufnahmegründe (Z 6)	487
	1. Allgemeines	487
	2. Fallgruppen	488
	J. Mangelnde objektive Schiedsfähigkeit (Z 7)	489
	1. Allgemeines	489
	K. Verstoß gegen den materiellrechtlichen <i>ordre public</i> (Z 8)	491
	1. Allgemeines	491
	2. Unionsrecht	493
	3. Nationales Recht	494
VIII.	Sonderbestimmungen für Verbraucher und Arbeitnehmer	497
	A. Verbraucher	497
	1. Anwendungsbereich	498
	2. Spezielle Regelung der Schiedsvereinbarung	498

3.	Rechtsbelehrung	499
4.	Sitzvorschriften	500
5.	Besondere Aufhebungsgründe	501
B.	Arbeitnehmer	502
1.	Anwendungsbereich	502
2.	Sinngemäße Anwendung von § 617 Abs 2 bis 7 ZPO	503
IX.	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Schiedsspruches	503
A.	Allgemeines	503
B.	Nichtschiedsspruch	504
1.	Qualifikation der Handelnden	504
2.	Formelle Voraussetzungen	504
3.	Inhaltliche Voraussetzungen	505
C.	Verfahren	506
D.	Rechtliches Interesse	506
E.	Frist	508
X.	Wahrnehmung von Aufhebungsgründen in einem anderen Verfahren	508

12. Kapitel

Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen 511

Christian Koller

I.	Grundlagen	514
II.	Inländische Schiedssprüche	516
A.	Gleichstellung mit rechtskräftigen Urteilen	516
B.	Voraussetzungen für die Bewilligung der Exekution	518
1.	Vollstreckbarkeitsbestätigung	518
2.	Fehlen bestimmter Aufhebungsgründe	520
C.	Rechtsbehelfe des Vollstreckungsschuldners	521
1.	Einwand des Differenzgeschäfts und der Kartellabrede	522
2.	Geltendmachung der mangelnden objektiven Schiedsfähigkeit und der <i>ordre-public</i> -Widrigkeit	525
3.	Geltendmachung materieller Einwendungen	528
4.	Antrag auf Aufschiebung der Exekution	529
III.	Ausländische Schiedssprüche	529
A.	Grundlagen der Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	529
1.	Reichweite des Exequaturerfordernisses	529
2.	Maßgebliche Rechtsquellen	530
3.	Meistbegünstigungsprinzip (Art VII NYÜ)	533
4.	Existenz eines ausländischen Schiedsspruchs	533
B.	Eckpfeiler des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	535
1.	Zuständigkeit	535
2.	Antrag auf Erteilung des Exequatur und Bewilligung der Exekution	536
3.	Rechtsbehelfe des Antragseigners	537
a)	Rekurs	537
b)	Geltendmachung materieller Einwendungen	539
c)	Antrag auf Aufhebung und Abänderung der Vollstreckbarerklärung	540
4.	Verfahrensunterbrechung und Sicherheitsleistung	540
C.	Vorlage- und Nachweispflichten des Antragstellers	541

1. Allgemeines	541
2. Nachweis (bzw Vorlage) des Schiedsspruchs	542
3. Nachweis (bzw Vorlage) der Schiedsvereinbarung	544
4. Übersetzungserfordernis	545
D. (Anerkennungs-)Versagungsgründe	546
1. Allgemeines	546
2. Nur auf Antrag zu berücksichtigende Versagungsgründe (Art V Abs 1 NYÜ)	549
a) Ungültigkeit der Schiedsvereinbarung (Art V Abs 1 lit a NYÜ)	549
b) Verletzung des rechtlichen Gehörs und des Rechts auf ein faires Verfahren (Art V Abs 1 lit b NYÜ)	551
c) Unzulässige Kompetenzüberschreitung (Art V Abs 1 lit c NYÜ)	553
d) Fehlerhafte Bildung des Schiedsgerichts oder Durchführung des Schiedsverfahrens (Art V Abs 1 lit d NYÜ)	553
e) Mangelnde Verbindlichkeit oder Wirkung des Schiedsspruchs sowie Aufhebung im Ursprungsstaat (Art V Abs 1 lit e NYÜ)	555
3. Von Amts wegen wahrzunehmende Versagungsgründe (Art V Abs 2 NYÜ)	558
a) Fehlende objektive Schiedsfähigkeit (Art V Abs 2 lit a NYÜ)	558
b) Verstoß gegen den <i>ordre public</i> (Art V Abs 2 lit b NYÜ)	559
13. Kapitel	
Gerichtliches Verfahren (§§ 615, 616 ZPO)	563
<i>Walter H. Rechberger/Michael Hofstätter</i>	
I. Gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Schiedsverfahren	564
A. Der Anwendungsbereich der §§ 615 bis 618 ZPO	564
B. Abschließende und zwingende Regelung	565
C. Historische Entwicklung	567
II. Zuständigkeit	570
A. Die Ratio der Zuständigkeitsbestimmungen	570
B. Die Zuständigkeit nach § 615 ZPO	570
C. Konsumentenangelegenheiten und Arbeitsrechtssachen (§§ 617 und 618 ZPO)	571
1. Konsumentenangelegenheiten	571
a) Allgemeine Gerichtsbarkeit	571
b) Handelsgerichtsbarkeit	572
2. Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit	573
D. Ausschließliche Zuständigkeit	574
1. Der Instanzenzug	574
2. Die örtliche Zuständigkeit	575
E. Die internationale Zuständigkeit	576
F. Gerichtsbesetzung	578
G. Besondere Zuständigkeitsregeln	579
III. Verfahrensgestaltung (§§ 616, 617 Abs 10 und 618 ZPO)	580
A. Allgemeines	580
B. ZPO	581
C. AußStrG	583

D. Verfahrensbestimmungen in den Ausnahmefällen	584
E. Öffentlichkeit (§§ 616 Abs 2, 617 Abs 11 ZPO)	585
14. Kapitel	
Der Schiedsrichtervertrag	587
<i>Raimund Bollenberger</i>	
I. Schiedsrichtervertrag und Schiedsvertrag	588
II. Rechtsnatur des Schiedsrichtervertrages	590
III. Zustandekommen des Schiedsrichtervertrages	591
IV. Anwendbares Recht	594
V. Inhalt des Schiedsrichtervertrages	595
VI. Rechte und Pflichten der Schiedsrichter	596
A. Höchstpersönlichkeit	596
B. Haupt- und Nebenpflichten	597
C. Durchsetzung	598
D. Objektivität und Unparteilichkeit	599
E. Weisungen	600
F. Auskunftspflicht und Rechnungslegung	600
G. Herausgabepflicht	601
H. Verschwiegenheit	602
VII. Entgelt und Kostenvorschuss	604
A. Grundlage und Höhe des Schiedsrichterhonorars	604
B. Schuldner des Entgelts	607
C. Fälligkeit und Verjährung	608
D. Durchsetzung des Honoraranspruchs	608
E. Vorschüsse	610
VIII. Haftung des Schiedsrichters	612
IX. Beendigung des Schiedsrichtervertrages	616
A. Allgemeines	616
B. Gemeinsame Kündigung durch die Parteien	618
C. Kündigung durch den Schiedsrichter	620
Stichwortverzeichnis Band II	627
Über die Herausgeber und Autoren	645